

# Rauf und runter über Finsterberg, Schmücke und Schneekopf

Mit dem Rennsteig Ride am 2. September soll das Breitensportliche Angebot in Südthüringen erweitert werden. Start- und Zielort ist Schmiedefeld. Drei Strecken stehen zur Auswahl.

Von Thomas Sprafke

**Schmiedefeld** – Für Erik Lesser ist das Rad längst ein unverzichtbares Trainingsmittel im Sommer. „Ich habe das Mountainbike erst vor zwei Jahren so richtig für mich entdeckt“, bekennt der Weltklasse-Biathlet, der durchaus auch einmal auf extrem steilen und schmalen Abwegen im Thüringer Wald unterwegs ist. Ein schneller Blick in sein Handy gibt Auskunft, wie viele Kilometer bei den Trainingstouren so zusammenkommen. Lesser: „Im vergangenen Jahr waren es 1018 mit dem MTB und 1200 mit dem Rennrad.“

So verwundert es nicht, dass Erik Lesser Pate und Fürsprecher für den ersten Rennsteig Ride ist. Die Breitensportliche Mountainbike-Veranstaltung feiert am 2. September ihre Premiere. Mit einem Halbmarathon über 35 Kilometer (850 Höhenmeter) und einem durchaus anspruchsvollen Marathon über 65 km (1350 Höhenmeter) werden die Radler über einige der höchsten Erhebungen des Mittleren Thüringer Waldes geführt. Start- und Zielort ist Schmiedefeld.

Zusätzlich zu den zwei Hauptstrecken wird es auch für E-Biker einen 50-km-Rundkurs (1240 Höhenmeter) ohne Wertung geben. Die Runden tangieren meist nur den Rennsteig und führen über die bekannten Berge links und rechts des Höhenweges. Breite Waldwege wechseln sich mit schmalen Anstiegen, rasanten Abfahrten und Passagen über Stock und Stein ab.

## Großer Nachholbedarf

„Es reicht nicht aus, dass sich Thüringen nur auf die Wanderer konzentriert. Es wird höchste Zeit, dass solch ein Rennen hier in der Region angeboten wird“, stellte Lesser jüngst bei einem Strecken-Check fest. Beim Rauf und Runter über Finsterberg, Schmücke oder Schneekopf kam der Spitzensportler nur bedingt ins Schwitzen – ganz im Gegensatz zu manch mitfahrenden Journalisten.

Die Streckenlängen und der Schwierigkeitsgrad seien für die Premiere mit Bedacht gewählt worden, sagt Marcus Clauder, Geschäftsführer der Rennsteiglauf Sportmanagement und Touristik GmbH sowie Chef-Organisator des Rennsteiglaufer. „Wir wollen gute, leistungsorientierte Mountainbiker, aber auch Hobbyfahrer ansprechen“, so Clauder. Genau das Klientel also, das Jahr



Höchster Punkt: Der 978 Meter hoch gelegene Schneekopf ist einer der markanten Berge beim Rennsteig Ride. Pate Erik Lesser (kleines Foto) war beim Strecken-Check dabei.

Fotos: König

für Jahr beim Rennsteiglauf für ein einmaliges Erlebnis sorgt. Mit 400 Teilnehmern wäre Clauder bei der Erstauflage zufrieden: „Sollten es mehr werden, um so besser.“ Anmeldungen sind schon möglich.

Wie Erik Lesser sieht auch Marcus Clauder großen Nachholbedarf bei sportlichen Sommer-Events im Thüringer Wald. „Wir liegen da absolut im Einklang mit der neuen Tourismuskonzeption 2025 für den Thüringer Wald, die Ende vergangenen Jahres präsentiert wurde“, sagt Clauder. Einer der dort festgeschriebenen Kernpunkte: der Rennsteig als Paradies für Wanderer, Läufer und Biker.

Rene Tann, einst Südthüringens bekanntester MTB-Fahrer und mittlerweile im Leistungssportlichen Ruhestand, vertritt den gleichen Stand-

punkt: „Die Veranstaltung geht ganz klar in die richtige Richtung und wird eine absolute Bereicherung werden.“ Tann ist mit in die Fein-Organisation eingebunden. Er hat bei der Auswahl der Streckenführung schon so manche Runde mit den neun verschiedenen Revierförstern gedreht. Deren Interessen wiederum sind verständlicherweise nicht nur auf den Sport gerichtet. Tann: „Es war aber immer ein vernünftiger, konstruktiver Austausch.“

## After-Race-Party

Der GutsMuths-Rennsteiglauferverein als Veranstalter kann in Vorbereitung des Rennsteig Rides auf die erprobte Organisationsstruktur des Crosslaufes bauen. „Der Name zielt

bewusst auf die Marken Rennsteig und Rennsteiglauf“, sagt Clauder, für den der Breitensportcharakter und das Erlebnis im Vordergrund stehen. Analog zum Rennsteiglauf ist beim Rennsteig Ride gleichfalls ein geselliges Beisammensein im Festzelt nach dem Rennen geplant – neudeutsch After-Race-Party genannt.

Ob Erik Lesser am 2. September auch zum Starterfeld zählen wird, ist noch offen. Erst Ende August kommt er aus dem Trainingslager zurück, eine Woche später beginnen die deutschen Meisterschaften auf Skirollern im Bayerischen Wald. „Eigentlich passt die Veranstaltung nicht so richtig in den Trainingsplan“, erklärt er. Eigentlich.

[www.rennsteig-ride.de](http://www.rennsteig-ride.de)